

Wir stellen uns mit diesem Programm zur Stadtratswahl 2024:

Gera – neu denken!

GERA – attraktiver Wirtschaftsstandort

In Gera gibt es erfolgreiche „Start-ups“ und „Hidden Champions“, junge und florierende Unternehmen, die weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt sind. Sie tragen zum Wirtschaftswachstum in der Stadt und der Region bei.

Aber die Arbeitslosigkeit und die Abwanderung seit den 90er Jahren deuten darauf hin, dass noch viel zu tun ist, insbesondere für die Stadtverwaltung Gera.

Trotz unserer jahrelangen Bemühungen für eine effiziente und effektive Wirtschaftsförderung konnte die Stadt Gera bisher keine zufriedenstellenden Ergebnisse erzielen. Dies ist auf die unzureichende Ausstattung des Bereichs Wirtschaftsförderung innerhalb der Stadtverwaltung Gera zurückzuführen.

Kleinere und mittlere Unternehmen haben sich über eine nicht funktionierende Wirtschaftsförderung beschwert. Dies stellt ein Hindernis für die Stadtentwicklung in sämtlichen Bereichen dar. Wir haben trotz hoher Arbeitslosigkeit einen Mangel an Fachkräften für die ansässigen Unternehmen. Der breitgefächerte Bedarf an Fachkräften spiegelt die Vielfalt der Branchen in Gera wider.

Unsere Ziele:

- *Aktive Wirtschaftsförderung:*

Eine starke Wirtschaftsförderung ist entscheidend für unsere Stadtentwicklung. Wir sind überzeugt, dass die Gründung einer Wirtschaftsförderungsgesellschaft die Effizienz steigern kann. Dazu gehört der strategische Einsatz von Fördermitteln und die Akquise von Drittmitteln. Zudem sollte die Beratung zu Struktur- und Wirtschaftsprogrammen gewährleistet sein. Eine verstärkte Zusammenarbeit mit benachbarten Landkreisen ist von Bedeutung, um potenzielle Investoren von den regionalen Standortvorteilen zu überzeugen. Alle Beteiligten sollen Investoren und Wirtschaft willkommen heißen und sie so umfassend wie möglich zu unterstützen, um eine förderliche Umgebung für wirtschaftliches Engagement zu schaffen.

- *Wirtschaftsfreundliche Stadtverwaltung:*

Von der Stadtverwaltung erwarten wir eine Ablauforganisation, die die Wirtschaft fördert und die Möglichkeiten zur Nutzung von Entscheidungs- und Ermessensspielräumen, beispielsweise in Baugenehmigungsverfahren, Gewerbeanmeldungen und Veranstaltungsgenehmigungen, optimiert. Baugenehmigungen müssen zeitnah erteilt werden. Die Stadtverwaltung soll dabei gemeinsame Lösungen mit den Bauherren suchen und ermöglichen.

- *Förderung vorhandener und neuer Unternehmen:*

Wir befürworten eine langfristige und strategische Ansiedlungspolitik, die die Zusammenarbeit verschiedener Wirtschaftszweige fördert. Unsere Stadt soll internationaler agieren und gleichermaßen ausländische Investoren

ansprechen. Die Investorenakquise sollte auf internationalen Messen und in verschiedenen Sprachen erfolgen. Die Wirtschaftsförderung muss insbesondere unsere ortsansässigen Unternehmer bei ihren Standortanforderungen unterstützen und über die notwendigen Kontakte in der Stadtverwaltung verfügen. Wir fordern den Verkauf des Bergarbeiterkrankenhauses durch die Landesentwicklungsgesellschaft an ein Unternehmen, das Arbeitsplätze in unserer Stadt schafft. Wir setzen uns für die Ansiedlung technischer Forschungseinrichtungen und anderer Forschungszweige zur Stärkung unseres Standortes ein. Die Bundeswehr sollte verstärkt als wichtiger Wirtschaftsfaktor für Gera anerkannt werden.

- *Planung ausreichender Gewerbe- und Wohnbauflächen:*

Wir setzen uns für die Bereitstellung ausreichender Gewerbe- und Industrieflächen ein, um Neuansiedlungen und Erweiterungen von bereits in Gera ansässigen Unternehmen zu ermöglichen. Wir fordern die Revitalisierung von Brachflächen und die Implementierung eines effizienten Gewerbeflächenmanagements. Es ist wichtig, genügend Bauland für Bauwillige bereitzustellen, um Abwanderungen in die umliegenden Gebiete zu verhindern und unsere Stadt für Zuzügler attraktiver zu gestalten.

Die CDU fordert von der Stadtverwaltung private Investitionen in der Stadt und insbesondere in der Innenstadt zu unterstützen, vor allem in Bezug auf Entwicklungsideen. Hierbei sollen die Eigentümer im Quartier vernetzt werden, um gemeinsame Projekte zu fördern. Zudem soll die Bereitstellung von Fördermitteln von Stadt, Land und Bund in Betracht gezogen werden, um die Umsetzung dieser Projekte zu unterstützen und finanziell zu fördern. Dieser Ansatz soll dazu beitragen, vor allem die Innenstadtentwicklung voranzutreiben und die Wirtschaftskraft in diesem Bereich zu stärken.

- *Innenstadtentwicklung:*

In Bezug auf die Innenstadtentwicklung schlägt die CDU folgende Maßnahmen vor: Die Stadt sollte offen sein für **neue Entwicklungsideen** und Eigentümer bei der **Umsetzung von Projekten unterstützen**, die die Innenstadt verstärkt in ein regionales Einkaufs-, Erlebnis- und Verwaltungszentrum verwandeln, moderne Arbeitsstätten, Wohn- und Bildungsstandorte, Freizeitmöglichkeiten und Übernachtungsmöglichkeiten sowie gastronomische Angebote schaffen. Es ist geplant, die Bereiche Obere Sorge, Zschochern, Steinweg, Nicolaiberg und den Hauptbahnhof zu revitalisieren. Hemmende Vorgaben wie das Einzelhandelskonzept, die Ansiedlungen in der Innenstadt verhindern, sind abzuschaffen.

Dies umfasst auch die Verbesserung der öffentlichen Räume, einschließlich Parks und Plätze. Das Ziel ist es, die Identifikation der Bürger mit der Innenstadt zu stärken, indem attraktive Gestaltung, öffentliche Sicherheit und bürgerliches Engagement gefördert werden. Die CDU schlägt die Etablierung eines Innenstadtmanagers vor, der die Entwicklung und Umsetzung dieser Pläne koordiniert. Zudem sollen Preise für herausragende Entwicklungsideen ausgelobt werden, um die Innovationskraft in der Innenstadt zu fördern. Diese

Maßnahmen sollen dazu beitragen, die Innenstadt aufzuwerten und wiederzubeleben.

- *Stärkung der Netzwerkarbeit:*

Wir befürworten den Ausbau von Unternehmensnetzwerken, um Unternehmen in unserer Region zu ermöglichen, gemeinsam Synergien zu schaffen und Kompetenzen zu bündeln. Die Vernetzung zwischen Wirtschaft, Hochschulen, Berufsschulen und der Stadt, beispielsweise durch Initiativen wie "Wirtschaft trifft Schule", sollte verstärkt werden. Im Tourismus setzen wir auf eine enge Vernetzung innerhalb der Stadt sowie der Region.

- *Tourismusförderung:*

Tourismus ist von großer wirtschaftlicher Bedeutung. Zudem trägt er wesentlich zur Steigerung der Lebensqualität der Bevölkerung bei. Die Stadtvermarktung sollte ein konsistentes Bild, d. h. das Image einer naturnahen Stadt mit lebendiger Kultur und beeindruckender Geschichte unter Einbeziehung des 5-Sparten-Theaters, der Bauhaus-Architektur, der Wismutkunst, der Reußengeschichte und der Flusslandschaft Weiße Elster gemeinsam mit angrenzenden Städten wie Weida und Greiz, nach außen tragen. Wir haben die Einführung der Simson-Karte vorangetrieben und werden uns nicht nur für ihre Fortführung, sondern maßgeblich für die Neugestaltung einsetzen. Zudem unterstützen wir den Ausbau des Elsterradwegs und die Schließung von Lücken, insbesondere in Zwätzen. Die Erhaltung der Wanderwege in unserem beeindruckend großen Stadtwald ist uns ein wichtiges Anliegen. In der Stadtverwaltung müssen sichere Strukturen zur Förderung des Tourismus geschaffen werden.

- *Effiziente digitale Infrastruktur:*

Wir drängen auf die zügige Realisierung des Breitbandkabelnetzausbaus, insbesondere die Anbindung unserer Stadtdörfer an schnelle Netzverbindungen.

- *Erweiterung des Schienennetzes:*

Wir haben uns aktiv dafür eingesetzt, dass das Projekt für den vollständigen zweigleisigen Ausbau und die Elektrifizierung der Strecke Weimar – Gößnitz als dringender Bedarf im Bundesverkehrswegeplan 2030 eingestuft wird. Die Deutsche Bahn plant, den Betrieb auf dieser Strecke erst nach 2028 aufzunehmen. Wir möchten keine weiteren Verzögerungen, die im Interesse unserer Bürger liegen. Ebenso stehen wir für die S-Bahn-Verbindung Leipzig – Gera – Zwickau.

Die Einführung des Intercity-Zugs von Gera nach Düsseldorf markiert einen bedeutenden ersten Schritt in Richtung des zweigleisigen Ausbaus und der Elektrifizierung dieser Strecke. Zudem haben wir perspektivisch das Ziel einer direkten IC-Verbindung zwischen Gera und Chemnitz. Wir werden uns

gemeinsam mit dem Bahnbündnis für weitere Anbindungen im Rahmen des Deutschland-Taktes und des Thüringen-Taktes einsetzen.

GERA – kommunaler Umwelt- und Klimaschutz

Als verantwortungsvolle Bürger und politische Vertreter sind wir uns der drängenden Herausforderungen des Klimawandels bewusst und entschlossen, aktiv zur Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks beizutragen. Unser Ziel ist es, die Lebensqualität unserer Stadt zu erhalten und gleichzeitig die Umwelt zu schützen. Im Rahmen unserer umwelt- und klimafreundlichen Agenda haben wir konkrete Ziele und nachhaltige Maßnahmen formuliert, die dazu beitragen, unserer Verantwortung gerecht zu werden und Gera als lebenswerte Stadt für künftige Generationen zu bewahren und weiterzuentwickeln.

Unsere Ziele:

- *Einsatz regenerativer Energien:*

Wir fördern die wirtschaftlich und technisch machbare Installation von Photovoltaik- und Solarthermie-Anlagen auf städtischen Gebäuden, um günstig sauberen Strom und Wärme zu erzeugen und den Verbrauch fossiler Energien in der Stadt zu verringern. Beispiele für grundsätzlich geeignete Gebäude mit hohem Energieverbrauch sind das Hofwiesenbad und das KuK.

- *Unterstützung von Bürgerprojekten:*

Wir ermutigen Bürger und lokale Initiativen, in erneuerbare Energieprojekte zu investieren, indem wir ihnen Beratung und Unterstützung im Planungs- und Genehmigungsprozess anbieten.

- *Förderung der Windenergie:*

Wir prüfen Möglichkeiten zur Erzeugung und Nutzung von Windenergie, insbesondere durch die Ausweisung von Standorten im Einklang mit dem Umwelt- und Landschaftsschutz sowie mit Interessen der jeweiligen Anwohner.

- *Energieeffiziente städtische Gebäude:*

Wir setzen uns für die Modernisierung und die Verbesserung der Energieeffizienz aller im Bereich der Stadtverwaltung und der städtischen Gesellschaften befindlichen Gebäude ein, um den Energieverbrauch zu senken und den CO₂-Ausstoß zu minimieren. Hierzu sind die Förderprogramme der EU, des Bundes und des Freistaates optimal zu nutzen.

- *Kommunale Wärmeplanung für Gera:*

Das vorhandene, kürzlich erst modernisierte Fernwärmenetz der Energie-versorgung Gera GmbH (EGG) soll auch in Zukunft die Hauptlast der

Wärmeversorgung in unserer Stadt tragen. Dazu wollen wir die EGG bei den für den weiteren Ausbau und die Umstellung auf erneuerbare Energien notwendigen Planungsprozessen unterstützen.

- *Förderung von Forschung und Entwicklung:*

Wir unterstützen lokale Forschungsprojekte und Initiativen im Bereich erneuerbarer Energien, um innovative Lösungen für eine nachhaltige Energiezukunft voranzubringen.

- *Bauplanerischer Klimaschutz:*

Schattenspendendes Stadtgrün, Wasserflächen und Entsiegelungen sind im Rahmen der Stadtplanung zu verstärkt berücksichtigen und als Mittel zur Verbesserung des städtischen Mikroklimas vorzugsweise einzusetzen.

- *Umsetzung Hochwasserschutzkonzept:*

Wir setzen uns entschieden für die zügige Umsetzung des Hochwasserschutzkonzepts ein, um unsere Stadt und ihre Bewohner bestmöglich vor den Auswirkungen künftiger Hochwasserereignisse zu schützen.

GERA – Stadt vor weiteren finanziellen Herausforderungen

Die finanziellen Rahmenbedingungen der letzten Jahre waren durch multiple Krisen geprägt, wie seit 2022 dem Krieg in der Ukraine und dessen vielfältigen Folgewirkungen. Durch die eingesetzte Fluchtbewegung infolge des Krieges und die gegen Russland verhängten Sanktionen sind die Kosten für Gas, Strom und Fernwärme erheblich gestiegen. Ebenso sind infolge der Inflation gegenüber den Vorjahren höhere Tarifabschlüsse mit entsprechenden Auswirkungen auf die Personalkosten zu finanzieren.

Trotzdem haben wir durch das CDU geführte Finanzdezernat rechtskonforme Haushalte, die vor Beginn des neuen Haushaltsjahres in Kraft gesetzt wurden. So konnten in der zurückliegenden Haushaltskonsolidierungsphase erhebliche Schulden abgebaut werden. Dennoch bleiben die Finanzen der Stadt angespannt. Durch die folgenden Maßnahmen können auch weiterhin erfolgreich Ausgaben begrenzt, der Haushalt konsolidiert und die Ziele einer effizienten und bürgerfreundlichen Stadtverwaltung erreicht werden, um im Einklang mit den Zielen der CDU Gera - Wachstum und Wohlstand - zu fördern.

Unsere Ziele:

- *Verlässliche und nachhaltige Haushaltspolitik:*

Die CDU betrachtet die Wiederherstellung und Erhaltung der finanziellen Stärke als unverzichtbar. Der schrittweise Schuldenabbau wird fortgesetzt. Wir fordern, dass der Haushaltsentwurf weiterhin rechtzeitig erstellt wird, sodass er

bis zum Ende des Vorjahres mit mindestens zwei Durchläufen in den Gremien genehmigungsfähig ist.

- *Effizientere Verwaltung:*

Seit 2016 wurden in der Stadtverwaltung rund 200 neue Stellen geschaffen. Diese Entwicklung kann und darf sich aus Kostengründen nicht fortsetzen. Neben einem effektiven Personalmanagement sollten die Organisationsstruktur und Arbeitsabläufe der Stadtverwaltung überprüft werden. Dabei sollten auch die Funktionen der Beigeordneten und die Organisation der Amtsleiter kritisch hinterfragt werden.

Es ist wichtig, dass die Stadtverwaltung eine effiziente Verwaltung von Fördermitteln gewährleistet, einschließlich Akquise, Antragstellung und die Einreichung von Verwendungsnachweisen.

- *Budgetierung:*

In der Verwaltung sollte konsequent das Prinzip der Budgetierung der Ausgaben in Verbindung mit der Delegation von Verantwortung an die Fachdienste umgesetzt werden.

- *Digitalisierung:*

Wir setzen uns für eine verstärkte Digitalisierung und E-Government-Lösungen bei Verwaltungsprozessen ein, unter Berücksichtigung des Prinzips einer bürgernahen und bürgerfreundlichen Verwaltung sowohl für Unternehmen als auch für Privatpersonen.

- *Gewerbesteuer und Grundsteuer:*

Durch die Senkung des Gewerbesteuerhebesatzes soll eine Stärkung der ansässigen Unternehmen und eine Neuansiedlung weiterer Unternehmen erreicht werden. Wir setzen uns konsequent für die Umsetzung der Grundsteuer C ein, um den Verfall von Immobilien zu verhindern und eine positive Stadtentwicklung zu fördern.

- *Bedarfsgerechte und moderne Infrastruktur:*

Die CDU fordert, die Infrastruktur an Bedarfe anzupassen, z. B. Schaffung einer Fußgängerbrücke in Lusan und einen Fußweg am Kaufland.

Die Vernetzung des Nahverkehrsplans mit dem Landkreis Greiz soll weiter ausgebaut und effizient gestaltet werden, um die Mobilität in der Region zu verbessern.

Die CDU fordert, die Anbindung an das Fernverkehrsnetz der Deutschen Bahn zu verbessern, insbesondere durch einen möglichst schnellen und vollständigen zweigleisigen Ausbau und Elektrifizierung der Strecke Weimar – Gößnitz.

Die Förderung und Unterstützung von Car-Sharing und Mobilitätsstationen sind Teil unserer Maßnahmen, um nachhaltige Mobilitätsoptionen in Gera zu etablieren. Die Schaffung eines Park- & Ride-Systems wird gefordert, um die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs zu erleichtern und den Verkehr in der Innenstadt zu reduzieren. Einen Beitrag hierzu könnte auch die Einführung eines Kurzstrecken-Tickets der GVB leisten (z. B. drei Haltestellen für 1,00 EUR).

Das Radwegesystem soll ausgebaut werden sowohl in die umliegenden Gebiete als auch zur Anbindung der Stadtdörfer, um die Fahrradmobilität zu fördern. Die Schaffung sicherer, attraktiver, barrierearmer und gut vernetzter Fußwege, kombiniert mit dem öffentlichen Nahverkehr, ist ein weiterer Schwerpunkt unserer Verkehrspolitik, um die Mobilität in Gera zu verbessern.

- *Erweiterung des Schienennetzes:*

Wir haben uns aktiv dafür eingesetzt, dass das Projekt für den vollständigen zweigleisigen Ausbau und die Elektrifizierung der Strecke Weimar – Gößnitz als dringender Bedarf im Bundesverkehrswegeplan 2030 eingestuft wird. Die Deutsche Bahn plant den Betrieb auf dieser Strecke erst nach 2028 aufzunehmen. Im Interesse unserer Bürger soll die Inbetriebnahme nicht weiter verzögert werden. Ebenso stehen wir für die S-Bahnverbindung Leipzig-Gera-Zwickau.

Die Einführung des Intercity-Zugs nach Düsseldorf markiert einen bedeutenden ersten Schritt in Richtung des zweigleisigen Ausbaus und der Elektrifizierung dieser Strecke. Wir werden uns gemeinsam mit dem Bahnbündnis für weitere Anbindungen im Rahmen des Deutschland-Taktes und des Thüringen-Taktes einsetzen.

GERA – eine Stadt der Sicherheit

Die Sicherheit der Bürger von Gera ist von höchster Bedeutung, und der Schutz der öffentlichen Sicherheit und Ordnung ist entscheidend für die Lebensqualität. Die CDU Gera engagiert sich aktiv, um die Sicherheit in unserer Stadt zu gewährleisten und auch gefühlt zu verbessern.

Unsere Position ist klar: Null Toleranz gegenüber Kriminalität und Gewalt sowie eine verstärkte Förderung des Bevölkerungsschutzes, einschließlich der Stärkung des Brand- und Katastrophenschutzes, der Freiwilligen Feuerwehr und der Berufsfeuerwehr.

Die aktuelle Situation in unserer Stadt zeigt, dass das Bedürfnis nach Sicherheit in den letzten Jahren gestiegen ist. Das Gefühl der Unsicherheit in bestimmten Gebieten der Stadt hat zugenommen. Mit der Einführung einer Alkoholverbotszone in der Heinrichstraße haben wir eine unserer Hauptforderungen umgesetzt.

Unsere Ziele:

- *Erhöhung der Sicherheit:*

Die Sicherheit im Stadtgebiet muss weiter erhöht werden.

- *Videoüberwachung öffentlicher Plätze:*

Wir schlagen die Installation von Kamerasystemen in den Bereichen Sachsenplatz, Heinrichstraße, Bahnhofsvorplatz und Theaterplatz vor. Videoaufzeichnungen sollen sicherstellen, dass bei Ordnungswidrigkeiten und Straftaten umgehend eingegriffen werden kann und eine schnelle Aufklärung ermöglicht wird.

- *Förderung der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit der Polizei:*

Förderung einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen jedem Bürger und der Polizei, insbesondere bei Präventionsberatung und bürgerschaftlichem Engagement. Die Verfügbarkeit von Bürgerpolizisten muss gewährleistet werden.

- *Flüchtlings- und Asylsituation:*

Die Ankunft von Flüchtlingen und Migranten hat das Zusammenleben in unserer Stadt beeinflusst und verändert. Im Rahmen unserer begrenzten Möglichkeiten unterstützen wir die Aufnahme und Integration, setzen aber klare und verbindliche Erwartungen an die zu uns kommenden Menschen. Dazu gehört eine aktive Integrationsbereitschaft, das Erlernen der deutschen Sprache und die konsequente Einhaltung der Gesetze, aber auch die Bereitschaft, durch Arbeit einen Beitrag zur Wertschöpfung zu leisten. Zudem müssen die kulturellen Errungenschaften der Aufklärung und unserer Zivilisation, insbesondere die Freiheit der Mitmenschen, geachtet werden. Für die Integration muss mit Hilfe des Bundes eine Infrastruktur unter Verringerung der bürokratischen Hürden geschaffen werden (z. B. Quereinsteiger für Deutsch-Lehrer). Kriminelle Asylbewerber und Migranten sowie Gefährder müssen unser Land unverzüglich verlassen und dürfen nicht wieder einreisen.

- *Bedarfsgerechte Ausstattung der Feuerwehren:*

Die Freiwilligen Feuerwehren und die Berufsfeuerwehr müssen angemessen mit Ausrüstung (Fahrzeugen, Helmen usw.) ausgestattet werden, um den Mindestbedarf des Brand- und Katastrophenschutzbedarfsplans finanziell zu sichern. Wir werden die Freiwilligen Feuerwehren bis 2030 aktiv durch ein zukunftsfähiges Entwicklungsprogramm unterstützen.

- *Verkehrssicherheit:*

Die Verkehrssicherheit hat oberste Priorität, insbesondere im Umfeld von Schulen, Senioren- und Pflegeheimen. Einnahmen in diesem Bereich können sichergestellt werden, indem der Vollzugsdienst auch andere Ordnungswidrigkeiten überwacht, wie etwa die Leinenpflicht für Hunde und

übermäßiger Alkoholkonsum. Geschwindigkeitskontrollen sollen vor allem der Verkehrssicherheit dienen, beispielsweise vor Schulen und an Ampelanlagen.

- *Förderung des ehrenamtlichen Engagements:*

Für die CDU Gera ist das ehrenamtliche Engagement, insbesondere im sozialen Bereich, von großer Bedeutung. Wir unterstützen beispielsweise die Heimatvereine und Ortsteilräte, die sich aktiv für mehr Sauberkeit engagieren; entsprechend setzen wir uns für die Bereitstellung der erforderlichen finanziellen Mittel ein.

- *Stärkung des Stadtordnungsdienstes:*

Durch die Aufstockung des Personals und die angemessene Ausstattung des Stadtordnungsdienstes wollen wir eine effektivere Bestrafung von Ordnungswidrigkeiten und Umweltverstößen ermöglichen. Wir stehen ausdrücklich hinter dem erfolgreichen Sicherheitsprojekt im Hofwiesenpark und unterstützen es. Eine weitere Maßnahme zur Stärkung der Sicherheit im Alltagstraßenverkehr muss die längst überfällige Einführung von Rot-Blitzern sein.

- *Brand- und Katastrophenschutzentrums:*

Wir bekennen uns nachdrücklich zum Bau des Brand- und Katastrophenschutzentrums, wobei wir sicherstellen, dass die beteiligten Vereine nicht die Leidtragenden dieser Entwicklung werden.

GERA – Stadt der Bildung

Bildung ermöglicht individuelle Entfaltung, beruflichen Erfolg und gesellschaftliches Engagement. Eine qualitativ hochwertige Bildung in allen Bereichen ist entscheidend für soziale Teilhabe und Erfolg. Dazu gehören moderne Schulen, Ganztagsangebote und gut ausgebildete Lehrer.

Gera beherbergt eine breite Palette staatlicher Schulen, darunter Grundschulen, Gymnasien und Berufsschulen, von denen noch viele dringend einer Sanierung bedürfen. In den letzten fünf Jahren haben wir erfolgreich die Sanierung mehrerer Schulen realisiert, darunter auch die termingerechte Fertigstellung des Campus Rutheneum im Jahr 2020. Wir haben die Sanierung der Ostschule initiiert und abgeschlossen. Ebenso haben wir erfolgreich die energetische Sanierung der Grundschule Saarbachtal vorangebracht. Die Planung und Realisierung des Schulcampus Lusan, eines der größten Schulbauprojekte der nächsten fünf Jahre, haben wir erfolgreich eingeleitet und den Grundstein dafür gelegt. Der derzeitige Schulnetzplan wurde unter unserer Führung und breiter Beteiligung der Fraktionen des Stadtrates und der Verwaltung konsensorientiert erarbeitet.

Unsere Ziele:

- *Beste Lernvoraussetzungen für jeden Einzelnen:*

Wir setzen uns für Schulen ein, die den individuellen Förderbedarf berücksichtigen und optimale Lernbedingungen bieten. Diese Schulen sollen inklusiv sein, modern ausgestattet, digitalisiert und Ganztagsangebote für alle Schüler in Gera bereithalten.

- *Konsequente Umsetzung des Schulnetzplanes:*

Wir setzen konsequent auf die klare Umsetzung des Schulnetzplanes, um die Bedürfnisse und Anforderungen an eine moderne Schullandschaft in Gera zu erfüllen. Dies beinhaltet sowohl die dringenden Sanierungen von Schulen als auch die Realisierung neuer Schulbauvorhaben, um eine zeitgemäße Bildungsumgebung für unsere Schülerinnen und Schüler sicherzustellen. Durch Kooperation mit dem staatlichen Schulamt (Freistaat Thüringen) sollten Lösungen zur Behebung des Lehrermangels erarbeitet werden. Jedes Kind sollte durch eine angemessene Förderung seine Potenziale entfalten können.

- *Nutzung von Fördermitteln:*

Um optimale Lernbedingungen für alle Schüler zu gewährleisten, ist es unerlässlich, alle verfügbaren Fördermittelprogramme von Bund und Land zu prüfen und zu nutzen. Die erforderlichen Eigenmittel müssen bereitgestellt werden.

- *Inklusion:*

Unser Ziel ist die Schaffung von maßgeschneiderten Voraussetzungen an jeder Schule, um eine sinnvolle Inklusion zu ermöglichen.

- *Berufsschulen:*

Wir sprechen uns weiterhin für den Erhalt aller Berufsschulen im Stadtgebiet aus. Mit einem klaren Bekenntnis setzen wir uns für die umfassende Sanierung der SBBS - „Gesundheit und Soziales“ ein, um eine zeitgemäße und förderliche Lernumgebung für die Ausbildung im Gesundheits- und Sozialwesen zu gewährleisten. Gera ist und bleibt Berufsschulstandort für Ostthüringen.

- *Hochschulen:*

Wir setzen uns für den Erhalt und die Erweiterung des Hochschulstandorts Gera ein. Durch die Zusammenarbeit mit den beiden Hochschulen und dem Studentenförderverein streben wir an, dass in den nächsten fünf Jahren 5.000 Studierende an beiden Hochschulstandorten eingeschrieben sein werden. Wir befürworten die Erweiterung der technischen Bildungseinrichtungen der DHGE.

GERA – Stadt der Kultur

Gera besitzt eine vielfältige Kulturlandschaft, geprägt durch seine wechselvolle Geschichte. Die Stadt beherbergt viele öffentliche Institutionen wie Theater, Museen, Bibliothek, Musikschule, KuK und Comma sowie eine aktive freie Kulturszene.

Wertvolle Baudenkmäler von der Renaissance bis zum Neuen Bauen prägen das Stadtbild.

Die CDU Gera legt großen Wert auf den Erhalt und die Weiterentwicklung dieses kulturellen Reichtums und die Wahrung der kulturellen Identität. Dabei wird kultureller Reichtum nicht als Selbstzweck verstanden, sondern ist ein wichtiger Standortvorteil im Wettbewerb der Städte und stärkt die Bindung der Bürger an ihre Stadt nachhaltig. Ein wichtiges Thema dabei ist für uns die Barrierefreiheit. Nicht zuletzt vermitteln die kulturellen Institutionen und Initiativen die Grundwerte unserer demokratischen Gesellschaft in allen Schichten und Generationen der Bevölkerung.

Die CDU Gera möchte daher die Kulturlandschaft weiter stärken, neue Formate entwickeln und den Erhalt bedeutender Baudenkmäler sicherstellen.

Unsere Ziele:

- *Theater:*

Die CDU begrüßt die Sicherstellung der gemeinsamen Finanzierung des 5-Sparten-Theaters Altenburg-Gera durch die Gesellschafter und den Freistaat Thüringen bis zum Jahre 2032.

Mittelfristig ist die derzeit außerordentlich unbefriedigende Situation der auf viele Gebäude verstreuten Werkstätten zu verbessern. Hierfür ist eine Planung zur betriebswirtschaftlichen Optimierung der Werkstätten zu erarbeiten.

- *Museen:*

Sowohl bauliche als auch inhaltliche Defizite im Bereich der Museen sollen abgebaut werden. Daher unterstützt die CDU die schrittweise Umsetzung des vom Stadtrat beschlossenen Masterplanes zur Neuordnung der Museumslandschaft.

- *Baudenkmal Kultur- und Kongresszentrum:*

Die umfassende Sanierung und Neuordnung der Nutzung des KuK sind unerlässlich. Die CDU wird diesen komplizierten Prozess im Interesse einer Stärkung des Stadtzentrums aktiv unterstützen.

- *Events:*

Erfolgreiche Veranstaltungen wie Höhlerbiennale, Höhlerfest, Bauhaustag, Hofwiesenparkfest, Museumsnacht, Märchenmarkt etc. sind stetig zu evaluieren und entsprechend den Bedürfnissen der jeweiligen Zielgruppen innovativ weiterzuentwickeln.

- *Freie Kulturszene:*

Die Initiativen der freien Kulturszene, der Vereine und der hier arbeitenden Künstler und Kulturschaffenden sind seitens der Stadt angemessen zu würdigen und zu unterstützen. Stadtverwaltung und Stadtrat sollen dazu mit den Vertretern der freien Szene regelmäßig kommunizieren.

- *Medien, Film, Kino:*

Die Stadt soll weiterhin ihre Verantwortung als Gründungsmitglied der Deutschen Kindermedienstiftung „Goldener Spatz“ tragen und das gleichnamige Festival nach Kräften fördern. Die CDU setzt sich außerdem für den dauerhaften Weiterbetrieb des Thüringer Medienbildungszentrums Gera unter stärkerer Einbeziehung aller Generationen der Geraer Bürgerschaft ein. Seitens der Stadt soll die Wiedereröffnung und Betreibung des Multiplex-Kinos mit allen rechtlich und finanziell zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützt werden.

- *Tourismus- und Marketingkonzepte:*

Image und touristische Attraktivität der Stadt Gera bedürfen dringend der Verbesserung. Vielfalt und Qualität der Kulturlandschaft müssen stärker in die Region und den gesamten mitteldeutschen Raum sowie darüber hinaus ausstrahlen. Die Wechselwirkung zwischen Investitionen in die kulturelle Infrastruktur und der Stärkung des Wirtschaftszweiges Tourismus muss größere Beachtung finden.

GERA – Stadt mit besserer Gesundheitsversorgung und sozialer Gerechtigkeit

Gera muss klare Schwerpunkte setzen, ohne auf Kosten der Schüler/innen, Jugendlichen, Familien und Senioren zu sparen.

Für die CDU ist soziale Gerechtigkeit wichtiger denn je. Hierbei geht es um eine gerechte Verteilung. Die CDU steht zunächst für Leistungsgerechtigkeit, d. h. Arbeit und Anstrengung muss sich für alle Menschen wieder lohnen. Dies ist nicht nur wichtig, damit eine Volkswirtschaft funktioniert, sondern es ist auch elementar für unser aller Gerechtigkeitsempfinden.

Unter Führung der CDU ist aber auch die Soziale Marktwirtschaft entstanden, was unter anderem bedeutet, dass in einer Solidargemeinschaft jedem, der nicht arbeiten kann, geholfen wird, damit er, wenn möglich, schwierige Lebenssituationen überwinden und auch unabhängig hiervon ein materiell abgesichertes und menschenwürdiges Leben führen kann.

Dies gilt besonders für ältere Menschen, die ihr ganzes Leben lang gearbeitet haben und nun nicht selten am Existenzminimum leben. Eine Stadt kann dies nicht grundlegend ändern, aber wo wir helfen können, wollen wir es tun: in der Verwaltung, in Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen, aber auch durch die Förderung des ehrenamtlichen Engagements. Das Ehrenamt muss besonders gefördert und wertgeschätzt werden. Angebote im sozialen Bereich sollten besser vernetzt und koordiniert werden. Hierbei hat die Ehrenamtszentrale bereits Fortschritte erzielt.

Ebenso setzen wir uns für die Familien und Kinder ein: Die CDU Gera hat erfolgreich gegen die Erhöhung der Kita-Gebühren gekämpft. Besonderes Augenmerk wurde auf die Kita-Bedarfsplanung, den Sozialplan und den Jugendhilfeförderplan gelegt, um die Bedürfnisse der Stadt und ihrer Bürger gezielt darzustellen. Für freie Träger soll

Planungssicherheit geschaffen werden, um Investitionen in Kita-Standorte zu ermöglichen.

Einer der wichtigsten Bereiche der sozialen Daseinsvorsorge ist das Gesundheitswesen mit der ärztlichen Versorgung: Wir haben fast alle die Erfahrung gemacht, wie schwierig es ist, heute einen Haus- oder Facharzt zu finden, der neue Patienten annimmt. Und dieses Problem wird sich zuspitzen, wenn in den kommenden Jahren viele Ärzte aus den „geburtenstarken Jahrgängen“ aus dem Dienst ausscheiden. Auch wenn hier die Verantwortung beim Bund und Land liegt, so kann die Stadt Gera doch wirksame Anreize dafür setzen, dass sich junge Ärztinnen und Ärzte vermehrt in Gera niederlassen. Hierfür wird sich die CDU mit allen ihren Möglichkeiten einsetzen.

Unsere Ziele:

- *Ärztliche Versorgung verbessern:*
 - Initiierung und Förderung von kosteneffizienten Gesundheitszentren oder Ärztehäusern mit gut gelegenen und auch für junge Ärzte finanzierende Praxen, wenn sinnvoll auch in Kooperation zwischen Stadt Gera und privaten Trägern (Public-Private-Partnership).
 - Entlastung der Ärztinnen und Ärzte von Verwaltungsaufgaben und Kosten, indem die Bürokratie vermindert wird und Synergien ausgeschöpft bzw. Verwaltungsaufgaben gebündelt werden.
 - Erhöhung der Attraktivität von Gera als Wohnort für Ärzte und Ärztinnen, auch durch Vermittlung des Images einer naturnahen Stadt mit lebendiger Kultur und beeindruckender Geschichte sowie einer überzeugenden Vision für die Zukunft.

- *Haus-, Kinder- und Frauenarztstruktur stärken:*
 - Die Hausärztesituation in Gera ist derzeit äußerst angespannt. Wir werden uns dafür einsetzen, gemeinsam mit der Stiftung ambulante ärztliche Versorgung Thüringen (savth) die ausgeschriebenen Stellen schnellstmöglich nachzubesetzen.
 - Für die perspektivische Sicherstellung der haus-, kinder- und frauenärztlichen Versorgung wird die Stadt Gera bedarfsorientiert im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel Stipendien für Studenten an der Health and Medical University (HMU) in Erfurt vergeben, die sich verpflichten, nach ihrem Studium eine Haus-, Kinder- oder Frauenarztpraxis in Gera zu übernehmen und für mindestens zehn Jahre selbstständig tätig zu bleiben.

- *Ein Gera der modernen Familien:*

- Bedarfsgerechte Angebote auf Grundlage von bevölkerungsstatistisch fundierten Zahlen in Kindertageseinrichtungen sowie die konzeptionelle Vielfalt der freien Trägerlandschaft erhalten.
- Stärkung der Kindertagesstätten in Gera und schrittweise Verbesserung des Zustands der von der Stadt bereitgestellten Gebäude.
- Angemessene Kita-Gebühren sichern.
- Schaffung von Spät-Kitaplatz-Angeboten für Eltern im Schichtdienst.
- *Ein Gera der Zukunft für Schüler/innen, Jugendliche, Auszubildende, Studenten/innen und junge Erwachsene:*
 - Erhalt und Weiterentwicklung von Jugendclubs und Begegnungszentren: Wir setzen auf die Entwicklung neuer Konzepte für Jugendclubs, während gleichzeitig bewährte Angebote verstetigt und ausgebaut werden.
 - Ausbau der Beratungsangebote (z. B. Sucht- und Schuldnerberatung), um Problemlagen einiger unserer Bürger, gezielt und nachhaltig begegnen zu können.
 - Schule als Ort der Begegnung in den Wohnvierteln: Schulen sollen für Vereine und als Begegnungszentrum der Menschen im Wohnviertel geöffnet werden.
 - Förderung des sozialen Wohnungsbaus und Ausweisung von Wohnbauflächen für junge Familien ohne große Bürokratiehürden.
 - Förderung des studentischen Lebens in Gera; die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Gera und dem Studentenförderverein intensivieren.
- *Ein Gera der Lebensqualität von Senior/innen:*
 - Altersarmut soll so weit als möglich vermindert werden, indem Beratungsangebote der Stadt verbessert und publik gemacht werden; gleichzeitig soll in Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen in freier Trägerschaft ausgeweitet und ehrenamtliches Engagement gefördert werden.
 - Um Vereinsamung im Alter zu vermeiden, sollen Angebote wie Mehrgenerationenhäuser weiterentwickelt und Begegnungsstätten initiiert werden.
 - Schaffung eines Hospizes im Innenstadtbereich.
 - Barrierefreiheit in der gesamten Stadt, insbesondere in der Verwaltung und den Schulen sowie bei digitalen Angeboten.
- *Ein Gera der Integration:*

- Förderung der Integration und das Einfordern des Integrationswollens: Angebote schaffen für frühzeitige, gezielte, effiziente und konsequente Integration in Gera.
- Vorbeugend gegen die Segregation und Verwahrlosung von Stadtteilen muss gemeinsam mit den Stadtteilsozialarbeitern und den Vermietern Maßnahmen der besseren Verteilung und der Beibehaltung von Sicherheit, Sauberkeit und Ordnung ergriffen werden. Gegen die Gettoisierung von Stadtteilen muss auf Straßensozialarbeiter gesetzt werden. Stadtteilsozialarbeiter können neben der Polizei die Prozesse im Stadtteil regeln und klären. Die Struktur der Stadtteilsozialarbeiter soll ausgebaut oder zumindest erhalten werden.
- Die Entstehung von Parallelgesellschaften muss verhindert werden.
- Es dürfen keine Angsträume entstehen.

GERA – Stadt des Sports

Die CDU Gera setzt sich leidenschaftlich für den Sport in der Stadt ein. Sport verbindet Menschen miteinander und hat positive Auswirkungen auf die Lebensqualität. Für die CDU sind alle Sportarten, vom Breitensport bis hin zum Spitzensport, von großer Bedeutung. Gleichzeitig schätzt sie das Engagement der Vereine und Ehrenamtlichen, die den Sport in Gera tragen.

Die CDU Gera hat sich bereits für die Instandsetzung von Sportstätten eingesetzt und alternative Lösungen bei Hochwasserschäden gefunden. Die Fertigstellung der Sporthalle für den Campus Rutheneum und der Ostschule haben die Kapazitäten für den Hallensport in Gera erweitert. Mit der geplanten Sportstätte am Campus Lusan wird Gera noch attraktiver für Sportwettkämpfe.

Der Organisationsgrad in den Sportvereinen ist konstant und die CDU hat die Übungsleiterpauschale trotz Haushaltssicherung erhalten. Sie verfolgt das Ziel, die Trainings- und Wettkampfbedingungen in Gera kontinuierlich zu verbessern, sei es auf der Radrennbahn oder anderen Sportstätten wie Ossel. Die CDU steht für die Schaffung einer Sportlandschaft in Gera, die für alle Bürgerinnen und Bürger zugänglich ist.

Unsere Ziele:

- *Übungsleiter, Ehrenamtliche im Sport und Sportlerehrung gemeinsam ehren:*

Die CDU Gera setzt sich dafür ein, das Ehrenamt im Sport angemessen zu würdigen. Dies schließt die gemeinsame Ehrung von Übungsleitern, Ehrenamtlichen im Sport und Sportlern mit ein. Die CDU Gera erkennt die Bedeutung des Ehrenamtes im Sport und die enge Zusammenarbeit zwischen Ehrenamtlichen und Sportlern an. Diese Zusammenarbeit ermöglicht sportliche Höchstleistungen und den hohen Organisationsgrad der Vereine. Sie fördert auch die Motivation von Sportlern, sich nach ihrer aktiven Wettkampfphase

ehrenamtlich zu engagieren. Die CDU Gera möchte diese Symbiose zwischen Sportlern und Ehrenamtlichen im Sport weiter unterstützen und würdigen.

- *Sportausschuss einrichten:*

Die CDU Gera unterstützt die Schaffung eines eigenen Sportausschusses, in dem die Vereine direkt vortragen können. In den letzten Jahren wurde das Thema Sport im Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss vernachlässigt. Mit einem eigenen Sportausschuss soll die Bedeutung und Wichtigkeit des Sports in Gera angemessen berücksichtigt werden. Dieser Ausschuss ermöglicht den Vereinen eine direktere Beteiligung und Einflussnahme auf sportpolitische Entscheidungen in der Stadt.

- *Bau eines Freibades in Gera*

- *Übungsleiterpauschale erhalten:*

Die CDU Gera setzt sich für den Erhalt der Übungsleiterpauschale ein. Diese Pauschale fördert und würdigt die ehrenamtliche Arbeit und bietet den Menschen, die sich uneigennützig für andere engagieren, eine kleine finanzielle Anerkennung. Die CDU Gera ist davon überzeugt, dass diese Pauschale wichtig ist, um das ehrenamtliche Engagement im Sport und anderen Bereichen zu unterstützen und zu honorieren.

- *Alle Sportstätten modernisieren:*

Die CDU Gera befürwortet die kritische, aber konstruktive Unterstützung der Fortschreibung oder Neuerstellung des Sportstättenentwicklungsplans 2030. Es ist von großer Bedeutung, die erheblichen Unterschiede in der Bauqualität der Sportstätten zu analysieren und einen Plan für deren Instandhaltung zu entwickeln. Die rechtzeitige Auseinandersetzung mit dieser Thematik ist entscheidend, um sicherzustellen, dass die Sportstätten in Gera in einem guten Zustand bleiben und den Bedürfnissen der Sportvereine und Sportler gerecht werden.

- *Alle Sportstätten und Vereine aktiv unterstützen:*

Für die Gesundheit der Schüler in Gera ist es wichtig, gerade im Anbetracht des akuten Bewegungsmangels und der tendenziellen Übergewichtigkeit in diesen Altersgruppen, dass die Turnhallen in einem baulichen Zustand sind, sodass sie vollständig für den Sportunterricht genutzt werden können. In einigen Turnhallen sind derzeit sowohl das Rennen als auch der Ballsport verboten. Dieser Zustand wird durch die CDU Gera schnellstmöglich beendet.

Die CDU Gera setzt sich aktiv für die Unterstützung von Vereinen ein, die Sportstätten in Eigenregie besitzen und unterhalten. Im Gegensatz zu Vereinen, die städtische Sportstätten kostenlos nutzen, tragen Vereine mit eigenen Sportstätten oder Vereinen, die städtische Sportstätten verwalten, die finanzielle Last für den Erhalt und die Weiterentwicklung ihrer Anlagen. Die CDU Gera strebt an, diese Vereine angemessen zu unterstützen, insbesondere bei der

Bewältigung bürokratischer Hürden. Dies soll sicherstellen, dass Vereine in Gera, unabhängig von ihrer Sportstättenausstattung, gleiche Chancen und Unterstützung erhalten. Wir setzen uns für die Stärkung des ehrenreich organisierten Sports ein.

Die Stadt muss klare Maßnahmen ergreifen, um die Nutzung von Sportstätten zu fördern und den Bedürfnissen der Vereine gegenüber dem Gebäudebewirtschafter, wie dem Elstertal Infraprojekt, gerecht zu werden.

Wir fordern die konsequente Umsetzung des Sportstättenentwicklungsplanes, wobei die Prioritäten bei der Sanierung berücksichtigt werden sollen. Ein klares Bekenntnis zur Sanierung und zum Neubau von Sportstätten, insbesondere der Radrennbahn in Gera, ist für uns essenziell.

- *Sportvereine dürfen nicht zum Geldbeschaffer für das Haushaltssicherungskonzept werden:*

Die CDU Gera setzt sich dafür ein, die finanzielle Belastung der Vereine zu reduzieren. Insbesondere sollen die Werbegelder, die durch die Vereine erzielt werden, überwiegend den Vereinen selbst zugutekommen. Dieser Schritt könnte den Vereinen helfen, ihre finanzielle Situation zu verbessern und mehr Ressourcen für ihre sportlichen Aktivitäten zu haben.

- *Meisterschaften im Sport besser unterstützen:*

Die CDU Gera unterstützt die Durchführung von Meisterschaften aller Sportarten in Gera. Diese Meisterschaften bieten eine hervorragende Möglichkeit, die sportlichen Leistungen unserer Athleten zu präsentieren und die erfolgreiche Arbeit der Vereine darzustellen. Darüber hinaus fördern sie das Organisationsmanagement in den Vereinen und in der Verwaltung. Die Durchführung von Meisterschaften trägt zur Steigerung der Bekanntheit und des Ansehens von Gera bei. Dies wiederum kann positive wirtschaftliche Effekte für die Stadt haben.

- *Sport - Botschafter der Stadt:*

Die CDU Gera sieht Sport nicht nur als Freizeitaktivität, sondern versteht ihn auch als Botschafter unserer Stadt. Sportler und Vereine repräsentieren Gera und tragen maßgeblich zur positiven Außendarstellung bei. Das Ehrenamt im Sport ist das Herzstück, das die Botschaft des Engagements und Zusammenhalts weit über die Stadtgrenzen hinausträgt.

GERA – das sind auch unsere ländlichen Stadtteile (Staddörfer)

Die Stadt Gera besteht aus einer großen Anzahl von ländlichen Stadtteilen, die geprägt sind durch Hofanlagen, Kirchen und grüne Flächen. Diese Stadtteile sind von Ackerland umgeben und beherbergen kleine Gewerbebetriebe, Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen. Die Bewohner schätzen die Lebensqualität in diesen ländlichen Gebieten und fühlen sich dort wohl.

Die Vereine in den Ortsteilen spielen eine entscheidende Rolle im sozialen Leben der Gemeinschaft. Dazu gehören die Freiwillige Feuerwehr, Heimatvereine, Sportvereine, Chorvereine und Schrebergartenvereine, die das Miteinander in den Ortsteilen stärken.

In den letzten Jahren verzeichneten einige ländliche Stadtteile einen Zuzug von jungen Familien, was zu einem Geburtenzuwachs führte. Der Wohnraum ist jedoch begrenzt, aber es besteht weiterhin Bedarf an Wohn- und Bauland.

Die Ortsteilbürgermeister und ihre Ortsteilräte haben das Recht, Anträge in den Ausschüssen und im Stadtrat zu stellen, um die Interessen ihrer Stadtteile zu vertreten. Dieses System hat sich bewährt, da es ihnen die Möglichkeit gibt, die Verwendung der Ortspauschale in ihren Gemeinden selbst zu bestimmen.

Die ländlichen Stadtteile stehen jedoch vor Herausforderungen, darunter unzureichende Infrastruktur, wie den öffentlichen Nahverkehr und die medizinische Versorgung. Die Digitalisierung und der Hochwasserschutz sind weitere Bereiche, in denen Verbesserungen notwendig sind. Insbesondere schnelles Internet und verbesserte Hochwasserschutzmaßnahmen werden benötigt, um den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden.

Unsere Ziele:

- *Ausbau und Erhalt der Infrastruktur:*

Die Anpassung des öffentlichen Personennahverkehrs an den Bedarf ist ein wichtiges Anliegen. Dies bedeutet, dass Schulbusse entsprechend den Schulzeiten verkehren sollten, um lange Wartezeiten für die Kinder zu vermeiden. Die Linienführung der Busse sollte so gestaltet sein, dass die Bewohner der ländlichen Stadtteile regelmäßige Verbindungen in die Innenstadt nutzen können. Bei geringer Nachfrage könnten flexible Lösungen wie Rufbusse, Ringverkehre oder Spangenverbindungen in Betracht gezogen werden.

Die Erhaltung und bedarfsgerechte Erweiterung von Kindergarten- und Grundschulplätzen ist wichtig, da die ländlichen Stadtteile ein Bevölkerungswachstum verzeichnen. Die Ansiedlung von Ärzten können dazu beitragen, die medizinische Versorgung auch in diesen Gebieten zu verbessern.

Es ist auch wichtig, Kultureinrichtungen zu erhalten und die Schaffung neuer Einrichtungen zu unterstützen. Ebenso sollten Maßnahmen zur Förderung von Einkaufsmöglichkeiten in den ländlichen Stadtteilen in Betracht gezogen werden. Dies kann dazu beitragen, die Lebensqualität und Attraktivität der ländlichen Gebiete zu steigern.

- *Ausbau von flächendeckendem und schnellem Internet:*

Der schnelle Ausbau der digitalen Infrastruktur ist besonders im ländlichen Raum dringend erforderlich, um sicherzustellen, dass bestehende Unternehmen nicht den Anschluss verlieren und um neuen Ansiedlungen nicht

durch mangelndes Internet im Wege zu stehen. Es ist wichtig, den Bürgerinnen und Bürgern im ländlichen Raum die Möglichkeit zu geben, von ihren Wohnungen aus zu arbeiten, um flexiblere Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen und die Attraktivität dieser Gebiete zu steigern.

- *Schaffung von Wohnraum / Bauland:*

Um den Bedarf an Grundstücken zu decken und Familien die Möglichkeit zu geben, im ländlichen Raum zusammenzuleben, ist es wichtig, ausreichend Wohnbauflächen auszuweisen und im Flächennutzungsplan neue Bauflächen zu kennzeichnen. Im ländlichen Raum kann eine Abrundungsbebauung oder das Bauen in zweiter Reihe eine sinnvolle Option sein, um das Wohnangebot zu erweitern und die Bedürfnisse der Bevölkerung zu berücksichtigen.

- *Landwirtschaft und Gewerbe stärken:*

Die Landwirtschaftsbetriebe sind von großer Bedeutung für den ländlichen Raum und sollten erhalten und gegebenenfalls ausgebaut werden. Eine Spezialisierung kann der Landwirtschaft helfen, ihre Marktpräsenz zu stärken. Die Schaffung alternativer und zukunftssicherer Energien wird unterstützt, jedoch darf dies nicht auf Kosten der Lebensqualität und des Landschaftsschutzes gehen. Gewerbebetriebe werden bei Ausbau und Erweiterung unterstützt, wobei der Ortsteilbürgermeister als Ansprechpartner und Vermittler gegenüber der Stadtverwaltung dient.

- *Stärkung des Ehrenamtes:*

Die gute Arbeit der Ehrenamtszentrale sollte weiter gestärkt werden. Die Vielfalt der Vereinslandschaft soll zukunftssicher erhalten und ausgebaut werden ohne bürokratische Hindernisse.

- *Verbesserte Durchführung kommunaler Aufgaben in den Ortsteilen:*

Die bestehenden Grünflächenstützpunkte sollten weiter ausgebaut werden, um den Erhalt öffentlicher Flächen wie Spielplätze, Gehwege und Straßen sicherzustellen.

- *Radwege zwischen den Ortsteilen:*

Bei entsprechendem Bedarf sollen finanzierbare Rad- und Fußwege zwischen den Ortsteilen weiter ausgebaut werden.

Die in diesem Wahlprogramm verwendeten Personen-, Funktions- und Amtsbezeichnungen gelten für Frauen und Männer in gleicher Weise.